

Alpha ANLAGEBULLETIN

März 2023



Jürgen Frei Berater Private Banking Mitglied der Direktion

Roche konnte sich mit Medikamenten und vor allem diagnostischen Tests gegen Covid-19 profilieren, was der Aktie in den Coronaighren 2020 und 2021 Auftrieb verlieh. Im letzten Jahr kehrte der Trend. Die Verkäufe sind nicht weiter gestiegen, sondern schrumpften. Roche hatte bereits 2022 mit nachlassenden Corona-Umsätzen zu kämpfen und 2023 dürften sie in Milliardenhöhe wegfallen. Das Roche-Management rechnet für 2023 mit einem Einbruch der Corona-Umsätze um rund CHF 5 Mrd. Im Jahr 2022 hatte sie noch CHF 6.4 Mrd. mit ihren Coronaprodukten eingenommen. In der Pharmasparte kamen zudem noch die Umsatzerosionen durch Nachahmerprodukte, sogenannte Biosimilars, hinzu. Sobald der Patentschutz von Medikamenten abgelaufen ist, ist es anderen Unternehmen möglich, die gleichen Medikamente zu produzieren und günstiger

Schwieriges Umfeld für Roche

Für Roche war bereits 2022 ein schwieriges Jahr. Während der Gesamtmarkt (SMI Index) 16.67% verlor, sackte die Roche-Aktie um 23.37% auf CHF 290.50 ab. In den beiden vorangegangenen Jahren war es hingegen umgekehrt und der Roche-Aktie gelang es den Index zu übertreffen. Der Hauptgrund jedoch blieb in beiden Fällen derselbe: Corona.

zu vermarkten. Dies schmälert den Marktanteil der Originalmedikamente. Ausserdem haben gewichtige Entwicklungsrückschläge den Kurs zusätzlich belastet und die Beliebtheit des Konzerns unter Investoren und Analysten hat gelitten.

Solide Geschäftszahlen 2022

Der Abschwung bei den Corona-Umsätzen hat bereits im vergangenen Jahr eingesetzt. So ging in der Diagnostik-Division der Umsatz mit Covid-Tests um CHF 0.6 Mrd. zurück. Trotz der Abnahme betrugen die Verkäufe aber noch immer CHF 4.1 Mrd. In der Pharma-Sparte verminderten sich 2022 die Verkäufe von Covid-19-Medikamenten um rund CHF 0.5 Mrd. Der Pharmakonzern konnte trotz der abnehmenden Corona-Umsätze seine Erlöse um 1 % auf CHF 63.3 Mrd. steigern. Zu konstanten Wechselkursen

Marktmeinung:

- In den USA legten die Konsumentenpreise im Januar gegenüber dem Vormonat etwas stärker als erwartet um 0.5% zu. Die Jahresteuerung sank nur marginal von 6.5% auf 6.4%, während sich auch die Kerninflation nur leicht von 5.7% auf 5.6% zurückbildete.
- In der Eurozone sind die Verbraucherpreise zum dritten Mal in Folge gesunken. Die Inflation betrug im Januar im Jahresvergleich 8.6%. Noch im Dezember hatte die Inflation 9.2% betragen, im November waren es 10.1%.
- Die Inflation in der Schweiz ist Anfang 2023 aufgrund der höheren Strompreise wie erwartet auf 3.3% gestiegen. In den kommenden Monaten rechnen Analysten aber mit einem deutlichen Rückgang. Im Jahresdurchschnitt dürfte die Inflation dieses Jahr bei 2% liegen.
- Insgesamt überwiegt an den Aktienmärkten die Zuversicht. Die rasche wirtschaftliche Erholung in China nach dem Ende der Zero-Covid-Politik, die vorerst abgewendete Energiekrise in Europa und die weltweit rückläufigen Inflationsraten liessen Rezessionssorgen immer stärker in den Hintergrund rücken. Wir sehen die globale Konjunkturlage und damit verbunden den Ausblick für die Aktienmärkte vorsichtiger.



Alpha ANLAGEBULLETIN // März 2023 1

betrug das Wachstum 2% und lag damit im Rahmen der Analystenschätzungen. Dabei setzte die Pharmasparte CHF 45.55 Mrd. um, was 1% mehr als im Jahr zuvor war. Im Diagnostik-Geschäft verharrten die Einnahmen auf CHF 17.73 Mrd. Den Konzerngewinn bezifferte Roche auf CHF 13.53 Mrd., nach CHF 14.94 Mrd. im Vorjahr. Das operative Kernergebnis stieg um 1% auf CHF 22.17 Mrd. Das Roche-Management ist weiterhin bestrebt, die Dividende in Schweizer Franken stetig zu erhöhen. So stellt Roche den Aktionärinnen und Aktionären eine von CHF 9.30 auf CHF 9.50 erhöhte Dividende in Aussicht. Gerechnet auf den aktuellen Aktienkurs ergibt sich eine attraktive Dividendenrendite von 3.54%. Damit hat Roche die Dividende seit mehr als 30 Jahren, iedes Jahr erhöht und zählt so zu den stabilsten und nachhaltigsten Dividendenzahlern am Schweizer Aktienmarkt.

Vormachtstellung in der Onkologie verloren

Einst war Roche führend im Bereich der Krebsforschung. Dass Roche diese Vormachtstellung verlieren könnte, hat sich bereits vor 5 Jahren abgezeichnet. Zu diesem Zeitpunkt verdiente Roche mit seinen drei Medikamenten Avastin, Herceptin und Rituxan/Mabthera im Jahr über CHF 20 Mrd. Die billigeren Biosimilars, die seither auf den Markt gekommen sind, haben die Umsätze von Roche einbrechen lassen. Zudem mussten die Basler eine missglückte klinische Studie des Brustkrebsmedikaments Giredestrant letztes Jahr hinnehmen. Kurz darauf konnte eine sogenannte Kombinationstherapie nicht nachweisen, dass sie das Fortschreiten einer

verbreiteten Form von Lungenkrebs nicht lange genug aufhalten kann. Mit der Therapie hätte Roche die Rückkehr an die Spitze der Onkologie gelingen können. Stattdessen haben Biosimilars die Gewinne von Avastin, Herceptin und Rituxan weiter verringert. Roche ist dennoch in der Lage laufend neue (Ersatz-) Produkte erfolgreich zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

Roche muss sich nun schnellstmöglich auf andere Therapiegebiete verlegen, um das künftige Wachstum sicherzustellen. Das Vorhaben scheint auch zu gelingen, wie die anhaltend starken Verkaufszahlen von Ocrevus zeigen. Das Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose hat 2022 schon gegen CHF 6 Mrd. in die Konzernkasse gespült. Mit Hemlibra, einer Therapie zur Behandlung der Blutkrankheit, dem Brustkrebs-Antikörper Perjeta oder dem Augenheilmittel Vabysmo verfügt Roche zwar nach wie vor über ein breites Sortiment an Blockbustern mit Umsätzen in mehrfacher Milliardenhöhe. Um aber einen Konzern mit über CHF 60 Mrd. Jahresumsatz wachstumsmässig in Schwung zu halten, braucht es zwingend eine eindrückliche Produktpipeline.

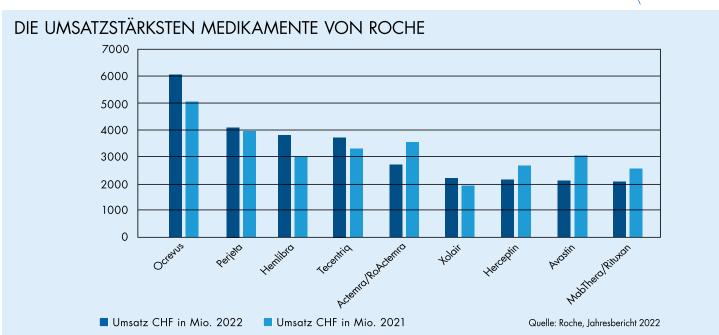
Wachstum ab 2024

Der Druck um neue, umsatzstarke und gewinnträchtige Medikamente auf den Markt zu bringen, bleibt. Im Gegensatz zu seinen Konkurrenten wie Eli Lilly, Astra-Zeneca oder Novo Nordisk verfügt Roche über zu wenig stark wachsende Produkte. Eine Verbesserung ist kurzfristig nicht in Sicht. Entsprechend bleibt das Management für das laufende Geschäftsjahr 2023 beim

Ausblick vorsichtig. So geht der Pharmariese zu konstanten Wechselkursen von einem Rückgang der Umsätze im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus. Der Kerngewinn je Titel dürfte ebenfalls im niedrigen einstelligen Prozentbereich zurückgehen. Unter Ausklammerung der stark rückläufigen Covid-19-Verkäufe rechnet die Roche-Führung mit einem soliden Verkaufswachstum in beiden Sparten.

Sind die schrumpfenden Coronaprodukte einmal verdaut, dürfte Roche an vergangenes Wachstum anknüpfen. Gemäss Analystenschätzung sollte Roche den Umsatz 2024 und 2025 um 5% und 4.6% steigern. Der Kerngewinn pro Aktie dürfte überproportional zunehmen. Dies wären erfreuliche Resultate, vor allem angesichts einem für 2024 geschätzten Kurs-Gewinn-Verhältnis von tiefen 13.04x. Roche ist ein Top-Pharmaunternehmen und der Weltmarktführer in Diagnostik. Langfristig sind die Aktien ein Kauf. Mit dem Jahresergebnis hat Roche gezeigt, dass sie laufend neue Produkte auf den Markt bringen kann. Zudem ist es eine ausgewiesene Dividendenperle mit einer sehr tiefen Bewertung. Aktuell befindet sich der Titel in etwa auf dem Niveau von März 2020, als der Corona Schock schwer auf den Märkten lastete. Für Investoren, welche noch nicht in Roche investiert sind oder nur kleine Positionen besitzen, bietet sich nun die Gelegenheit einzusteigen bzw. aufzustocken.

Ihr Jürgen Frei



Alpha Aktie

AKTIENNAME	Branche	Valoren- nummer	Kurs 20.02.2023	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	P/E '22	Rendite in%
Alpha RHEINTAL Bank N	Bank	1.132.220	630.00	630.00	570.00	1 <i>7</i> .30	1.48

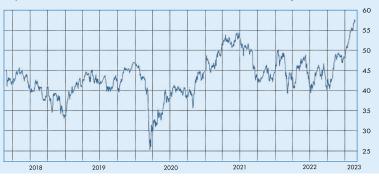
Änderungen vorbehalten

Aktie im Fokus

HOLCIM

Holcim ist der weltgrösste Baustoffkonzern in den Bereichen Zement, Zuschlagstoffe, Transportbeton, Beton-sowie Asphaltprodukte. Der Konzern konnte für das abgelaufene Jahr erneut ein Rekordergebnis erzielen. Der Umsatz stieg um 8.8% auf CHF 29.2 Mrd. Auf vergleichbarer Basis wäre der Umsatz gar um 12.9% gestiegen. Der wiederkehrende Betriebsgewinn EBIT kletterte um 3.0% auf CHF 4.75 Mrd. Das ist das beste Ergebnis seit Jahren. Holcim konnte den Konzerngewinn um 44% auf CHF 3.31 Mrd. steigern. Dabei spülte alleine der Verkauf vom Indiengeschäft einen Sondergewinn von CHF 1.5 Mrd. in die Kasse. Auf der anderen Seite wurde das Ergebnis von der Busse von USD 778 Mio. des US-Justizministeriums wegen der Syrien-Affäre belastet. Den

Aktionären soll eine Dividende von CHF 2.50 je Titel an der Generalversammlung vorgeschlagen werden. Das sind 14% bzw. CHF 0.30 mehr als im Vorjahr. Holcim wird aller Voraussicht nach, auch dieses Jahr die Dividende steuerfrei ausschütten. Nach dem besten Ergebnis in der Firmengeschichte wechselt nun der Konzernchef Jan Jenisch an die Spitze des Verwaltungsrates. Er wird, bis sein Nachfolger bekannt ist, seine Tätigkeit als CEO fortsetzen. Holcim hat eine starke Bilanz, was bezüglich Übernahmen viele Möglichkeiten eröffnet. Die Bewertung ist weiterhin moderat und die Dividendenrendite von 4.36% äusserst attraktiv. Die Aktie ist nach einem guten Vorjahr fulminant ins neue Jahr gestartet. Der lang erwartete Aufwärtstrend verfestigt sich.



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Daten per 24.02.2023

Erfreulicher Jahresabschluss 2022 der Alpha RHEINTAL Bank



Das Jahr 2022 war ein sehr anspruchsvolles Jahr mit vielen Veränderungen und Herausforderungen. Umso erfreulicher ist es, dass die Alpha RHEINTAL Bank ein gutes Ergebnis präsentieren darf. Die Bilanzsumme liegt per Abschlussdatum mit CHF 2.997 Mrd. (+0.1%) leicht über dem Vorjahr. Unter dem Strich resultiert ein Gewinn von CHF 14.458 Mio. (+5.6%).

Die Depotwerte der Bank konnten sich im vergangenen Jahr dem negativen Börsentrend nicht entziehen und haben um 12.7% auf CHF 2'402 Mio. abgenommen. Die Erträge sanken dementsprechend um 11.9% gegenüber dem Rekordjahr von 2021. Erfreulich ist die deutliche Steigerung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft um 33.3%. Damit konnten die Mindererträge im Kommissionsgeschäft praktisch ausgeglichen werden.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung erneut eine Dividende von CHF 9.00 pro Aktie, welche wiederum aus den Kapitalreserven entnommen wird. Diese ist für in der Schweiz ansässige Privatpersonen steuerfrei.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder eine Generalversammlung mit persönlicher Anwesenheit durchführen können. Diese findet am Freitag, 21. April 2023, in der Eishalle in Widnau statt.



Interessante Anlagemöglichkeit

6.90% p.a. Julius Bär Callable Barrier Reverse Convertible auf Roche Holding AG 28.02.2023 - 28.08.2024

Barrier Reverse Convertibles sind derivate Finanzinstrumente. Sie können Kursschwankungen unterliegen. Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre "Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten".

Coupon	6.90% p.a.				
Laufzeit	28.02.2023 - 28.08.2024				
Barrierebeobachtung	21.02.2023 - 21.08.2024				
Ausübungspreis	CHF 281.90				
Barriere	CHF 225.52				
	(80% des Ausübungspreises)				
Callable	vierteljährlich, erstmals per 28.08.2023				
Val. Nr.	125.003.695				
Stückelung	CHF 1'000.00				
Kurs am 23.02.2023	99.80%				
Zinsanteil	1.62% (Prämienanteil: 5.28%)				
Leadmanager	Bank Julius Bär AG, Zürich				

Barrier Reverse Convertibles zeichnen sich durch attraktive Couponszahlungen aus. Ausserdem weisen die Zertifikate eine Barriere auf. Wenn der Basiswert während der Barrierenbeobachtung niemals die Barriere berührt oder durchbricht, wird - zuzüglich zum Coupon - der Nennwert zurückbezahlt. Berührt oder durchbricht der Basiswert jedoch während der Barrierenbeobachtung die Barriere, wird - zuzüglich zum Coupon - wie folgt zurückbezahlt:

- Wenn die Schlussfixierung des Basiswerts h\u00f6her oder gleich wie der Aus\u00fcbungspreis ist, wird der Nennwert zur\u00fcckbezahlt.
- 2. Wenn die Schlussfixierung des Basiswerts tiefer als der Ausübungspreis ist, erfolgt die physische Lieferung der festgelegten Anzahl Basiswerte; dabei werden Nachkommastellen nicht kumuliert und in bar abgegolten.

Unser Anlageteam berät Sie sehr gerne und freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon +41 (0) 71 747 95 24

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter



 $Balgach\ .\ Basel\ .\ Berneck\ .\ Heerbrugg\ .\ Oberriet\ .\ St.\ Margrethen\ .\ Widnau\ .\ Tel.\ 071\ 747\ 95\ 95\ .\ info@alpharheintalbank.ch\ .\ www.alpharheintalbank.ch$